

Sebaldus fiel ihm schnell in die Rede: „Und wenn sie denn nun inkonsequent wären? Wer einzelne Urtheile bestreitet, aber viele andere damit verbundene nicht bestreiten kann oder darf, kann, seiner Ehrlichkeit und seiner Einsicht unbeschadet, inkonsequent seyn oder scheinen. Die Verbesserer der Religion mögen immerhin ein zerrissnes Buch seyn, daß weder Titel noch Register hat, und in welchem hin und wieder Blätter fehlen; aber auf den vorhandenen Blättern stehen nöthige, nützliche, vortreffliche Sachen, und ich will diese Blätter, ohne Zusammenhang, lieber haben, als Meenens Verweis der Ewigkeit der Höllestrafen, und wenn dieß Buch noch so komplet wäre.“

Der Prediger schaute, mit stierem Blicke, und verlängertem Angesichte, dem Sebaldus gerade ins Gesicht, zog seinen Hut langsam ab, und sagte, indem er sich gegen ihn neigte, mit einem Tone voll Nachdruck und Würde:

„Sie sind also, wie ich merke, ein Gönner der neuern heterodoxen Theologen. Sie werden vermuthlich alles, was dahin gehört, wohl überlegt haben; denn Herren Ihrer Art handeln niemals unüberlegt. Sagen Sie mir also doch, was für ein
„Christ